



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR UMWELT

# NSG-ALBUM

---

## Kirchweiler Rohr

NSG 7233-028



(G. Ostermann, Mai 2011)





# NSG-ALBUM

## Kirchweiler Rohr

### Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

<b>Schutzgebietsausweisung</b>	NSG seit 20.11.1990
<b>Lage in Natura 2000</b>	Teil des FFH-Gebietes 5706-303 („Gerolsteiner Kalkeifel“)
<b>Biotopbetreuung seit:</b>	1991
<b>Entwicklungsziel:</b>	Erhaltung eines Feuchtgebietes mit einem Komplex aus Schilfröhrichten, Seggenrieden, Feucht- und Frischwiesen sowie naturnahen Fließgewässer-Ökosystemen.
<b>Maßnahmenumsetzung:</b>	Flächenankauf, Beseitigung von Zaunanlagen, Hütten und Ablagerungen; Wiederaufnahme bzw. Extensivierung der Grünlandnutzung, Wiederaufnahme der Schafbeweidung, Fichtenrodungen, Wiedervernässungen
<b>Zustand (früher):</b>	Komplex aus jungen und alten Grünlandbrachen, extensiv und intensiv genutztem Grünland mit diversen Störungen (Ablagerungen, Anpflanzungen etc.)
<b>Bisher erreichtes Ziel:</b>	Ankauf des kompletten NSG und mehrerer Pufferzonen durch Land RLP und NABU, Rückbau von Störungen, Wiederaufnahme bzw. Extensivierung der Grünlandnutzung, Initialmaßnahmen zur Wiedervernässung, Entfichtungen.



**Ihr Biotopbetreuer im Landkreis „Vulkaneifel“:**

**Dipl. Ing. agr Gerd Ostermann**  
**Tel.: 06597-2022**  
**mailto: gerd.ostermann@b-n-l.de**

### Impressum

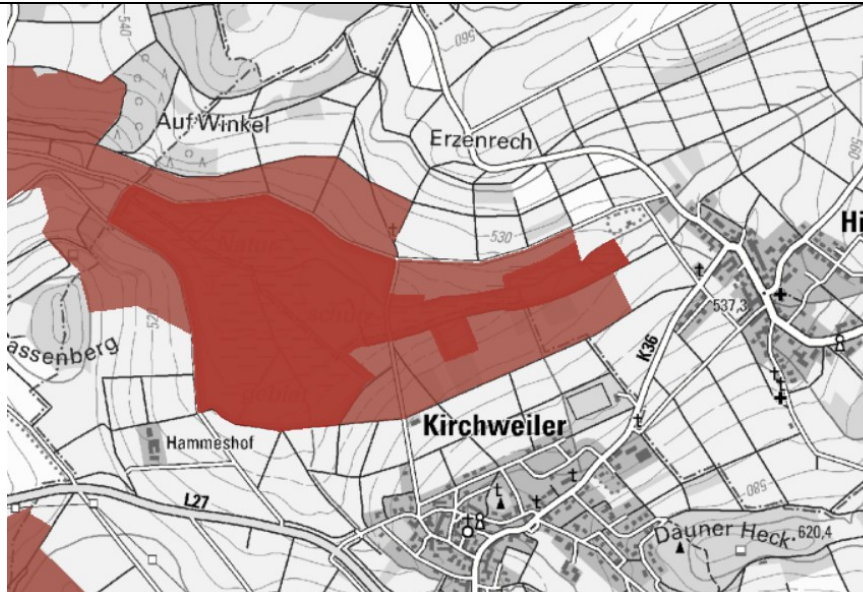
Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz  
Kaiser-Friedrich-Str.7  
55116 Mainz  
[www.lfu.rlp.de](http://www.lfu.rlp.de)

**Fotos:** Gerd Ostermann  
**Text:** Gerd Ostermann  
**Stand:** November 2017

Lage des NSG Kirchweiler Rohr (LANIS Mapserver)

Legende

- FFH Flora-Fauna-Habitate (IUCN IV)
- NSG (Naturschutzgebiete)



Maßnahmenflächen der Biotopbetreuung

(LANIS Mapserver, Stand: November 2017)

Legende

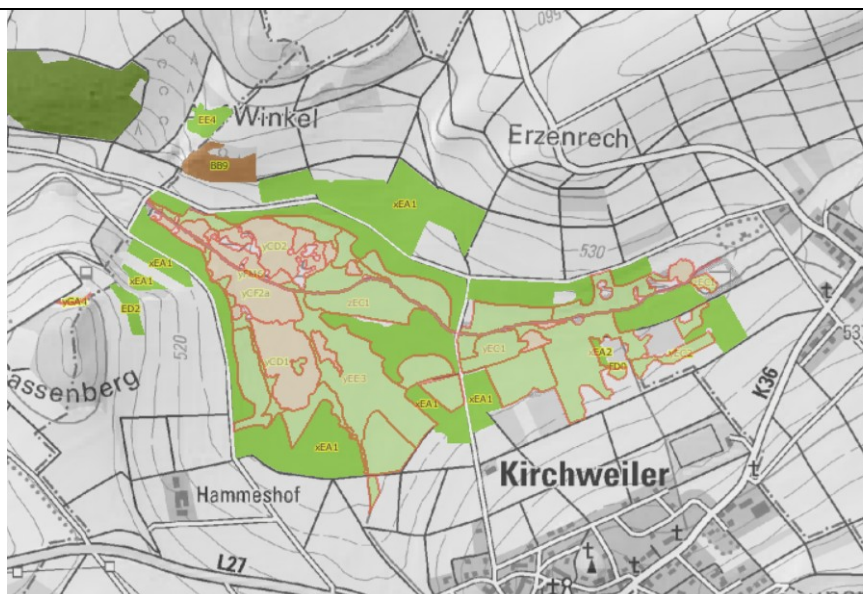
- Maßnahmenflächenbibliothek
- MAS (Maßnahmen)



Biotopkartierung (LANIS Mapserver, Stand: November 2017)

Legende

- Biototypen (Punkte) gem. § 30 BNatSchG
- Biototypen (Linien) gem. § 30 BNatSchG
- Biototypen (Flächen) gem. § 30 BNatSchG
- BT Biototypen Punkte
- BT Biototypen Linien
- BT A Wälder
- BT B Kleingehölze
- BT C Moore, Sümpfe
- BT D Heiden, Trockenrasen
- BT E Grünland
- BT F Gewässer
- BT G Gesteinsbiotop
- BT H Weitere, anthropogen bedingte Biotope
- BT K Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur
- BT L Anuellenfluren, flächenhafte Hochstaudenflure
- BT V Verkehrs- und Wirtschaftswege
- BT W Kleinstrukturen der freien Landschaft





Luftbildaufnahme mit dem Muldental des Kirchweiler Rohres im Vordergrund und dem Ort Kirchweiler im Hintergrund. Zahlreiche Grünlandbrachen sind zu erkennen.

**(G. Ostermann, 1993)**



Blick von Westen Richtung Hinterweiler. Ein zum Aufnahmezeitpunkt noch erhaltener Fichtenblock im Gebiet ist zu erkennen.

**(G. Ostermann, 2014)**



Blick von Norden in den zentralen Gebietsteil.

**(G. Ostermann, 2014)**

Bergmähwiesen mit Massenvorkommen von Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*) sind charakteristisch für die randlichen, wechselfeuchten Wiesen

**(G. Ostermann, 2011)**



Streuobstwiese am südöstlichen Rand des NSG

**(G. Ostermann, 2015)**



Wiederaufnahme der Schafbeweidung im Ostteil des Gebietes.

**(G. Ostermann, 2013)**





Blick auf die gerodeten Fichtenblöcke mit Kirchweiler und Scharteberg im Hintergrund

**(G. Ostermann, 2014)**



Fichtenblock aus durchgewachsenen Weihnachtsbäumen auf ehemaligen Feuchtgrünland

**(G. Ostermann, 2013)**



Quellbach durchfließt vegetationslosen Waldbodenbereich.

**(G. Ostermann, 2013)**

Aufräumarbeiten und Zaunrückbau im Schutzgebiet mit der Jugendgruppe „Pressluftschuppen“ aus Hinterweiler /Kirchweiler.

**(G. Ostermann, 1997)**



Gruppenbild der Jugendgruppe nach dritter erfolgreicher Aufräumaktion.

**(G. Ostermann, 1999)**



Beseitigung von Erdablagerungen und Plastikmüll aus feuchten Senken im Gebiet.

**(G. Ostermann, 1996)**







Erstmalige Mulchmähd von brachgefallenen Frisch- und Feuchtwiesen

**(G. Ostermann, 1995)**



Regelmäßige späte Mähd der Feucht- und Frischwiesen im Rohr.

**(G. Ostermann, 1994)**



Punktuell auch extensive Ziegenbeweidung

**(G. Ostermann, 2013)**

Rodung von zwei Fichtenblöcken nach Erwerb durch den NABU im Rahmen der Flurbereinigung.

**(G. Ostermann, 2014)**



Abschieben des Restreisigs und Fräsen der Wurzelstöcke zur Wiederherstellung von Feuchtwiesen auf Rodungsteilflächen

**(G. Ostermann, 2015)**



Anlage von flachen Tümpeln auf Rodungsteilflächen

**(G. Ostermann, 2015)**





Fertiggestellte Tümpel  
auf Rodungsfläche

**(G. Ostermann, 2015)**



Verschließen von  
Entwässerungsgräben.

**(G. Ostermann, 2015)**



Größerer Viehunterstand  
mit Betonfundamenten  
und Eternitplattenab-  
deckung, der im  
Frühjahr 2017 vom  
NABU beseitigt wurde

**(G. Ostermann, 2013)**

---

Nachbeweidung von  
Frischwiesen in  
Randbereichen mit  
Rindern.

**(G. Ostermann, 2013)**



---

Wiederbegrünung der  
neuen Tümpel.

**(G. Ostermann, 2017)**



---

Fernsehaufnahmen des  
SWR für den  
Landesschau-  
Wetterbericht mit  
Beschreibung der  
durchgeführten  
Renaturierungsmaßnah-  
men.

**(G. Ostermann, 2017)**



---

## **Biotoptypische und seltene Arten**

### **Pflanzenarten:**

- Große Bibernelle (*Pimpinella major*)
- Knöllchen-Steinbrech (*Saxifraga granulata*)
- Schwarze Teufelskralle (*Phyteuma nigrum*)
- Margerite (*Leucanthemum vulgare*)
- Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*)
- Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*)
- Schlangen-Knöterich (*Polygonum bistorta*)
- Rispensegge (*Carex paniculata*)
- Weiße Waldhyazinthe (*Platanthera chlorantha*)
- Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*)
- Schilf (*Phragmites australis*)
- Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*)
- Kuckuckslichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*)
- Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*)
- Mädesüß (*Filipendula ulmaria*)
- Sumpfdotterblume (*Caltha palustris*)
- Kleiner Klappertopf (*Rhinantus minor*)

### **Vogelarten:**

- Rotmilan NG
- Wachtel BV
- Waldwasserläufer
- Buntspecht BV
- Feldlerche BV
- Rauchschwalbe NG
- Mehlschwalbe NG
- Bachstelze BV
- Wiesenpieper BV
- Schwarzkehlchen BV
- Braunkehlchen BV
- Feldschwirl BV
- Sumpfrohrsänger BV
- Mönchsgrasmücke BV
- Dorngrasmücke BV
- Klappergrasmücke BV
- Raubwürger BV
- Neuntöter BV
- Goldammer BV
- Rohrammer BV
- Schwarzstorch NG
- Bekassine DZ

### **Anmerkungen:**

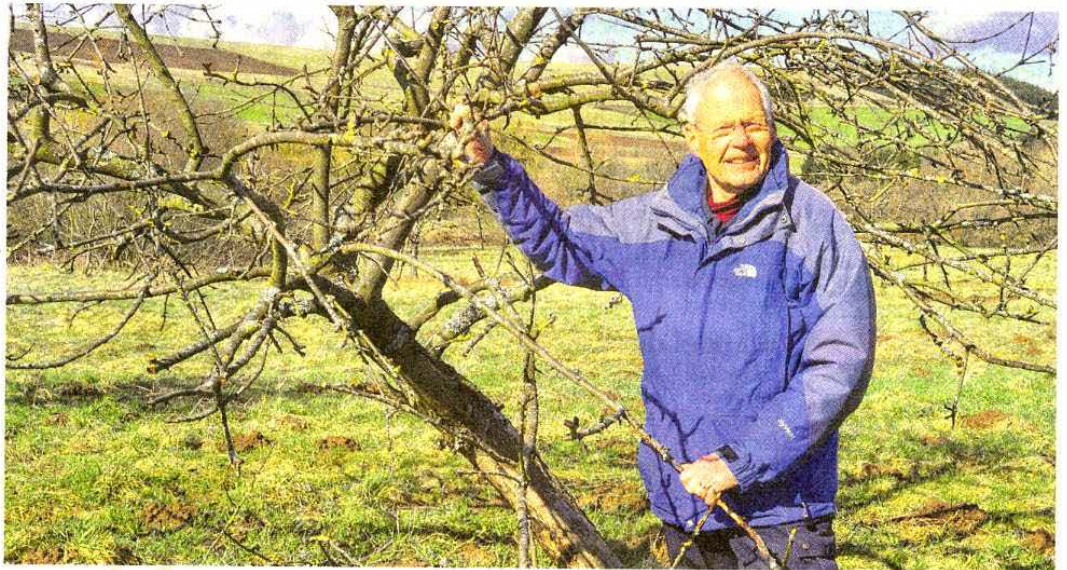
Das Kirchweiler Rohr ist überregional bedeutend durch seine Vielfalt und Qualität an Grünlandbiotopen - insbesondere wegen des hohen Anteiles an FFH- Lebensraumtyp "Flachland-Mähwiesen" und verschiedenen Feucht- und Naßwiesen. Damit korreliert die ornithologische Bedeutung für bedrohte Wiesenbrüterarten und als Rastgebiet für Zugvögel. .

Wachenspiegel 8.14.17

# Neue Heimat für bedrohte Tierarten

## Feuchtgebiet Kirchweiler Rohr: Vielfältige Arbeiten des Dauner Naturschutzbundes schreiten voran

**Ackerbau statt Weideland - Peter Felten, Vorstandsmitglied in der NABU-Gruppe Daun, spricht sogar von einem dramatischen Rückgang der Grünlandflächen und davon, dass sich die Anzahl typischer Wiesenvögel wie Kiebitz oder Wiesenpieper im Sinkflug befände. Mit einem neuen Projekt wollen die organisierten Naturschützer dagegen angehen.**



Eine von zahlreichen Arbeiten für Peter Felten und seine NABU-Kollegen: Die alten Obstbäume sind noch zu sanieren. Foto: Bach

**KIRCHWEILER (SB).** Hoch oben dreht ein Rotmilan seine Kreise, geht ein Turmfalke auf Beutezug. Im Feuchtgebiet Kirchweiler Rohr scheint die Welt noch in Ordnung zu sein. Während in direkter Nachbarschaft braune Äcker kaum Nahrung bieten, erwachen die von der NABU-Gruppe Daun jüngst erworbenen 20 Hektar in diesen Frühlingswochen zum Leben. Bald schon blühen die Obstbäume, laichen Amphibien wie Frösche und Kröten in den zehn neu angelegten Tümpeln, reckt eine florale Vielfalt ihre Blütenköpfe gen Sonne.

»Das ist eine ökologisch hoch bedeutsame Fläche«, betont Felten, »die früher nicht als Naturschutzgebiet ausgewiesen wurde.« Zwar fehle weiterhin der offizielle Schutzstatus. Doch kann der Naturschutzbund mittlerweile als neuer Eigentümer entsprechende Schutz- und Pflegemaßnahmen umsetzen - in enger Abstimmung mit dem amtlichen Biotopbetreuer Gerd Ostermann.

Vorausgegangen war 2014 der Geländeerwerb. Mit einer Finanzspritze der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz konnte der NABU im Zuge eines Flurbereinigungsverfahrens für 50.000 Euro etwa 20 Hektar des Feuchtgebietes Kirchweiler Rohr kaufen. Als Eigenanteil steuerten die Naturschützer 9.000 Euro bei.

### Dramatischer Trend

Eines der Hauptargumente für den Erwerb sei der dramatische Rückgang der typischen Wiesenvögel. »Deren Anzahl sinkt gewaltig«, so Felten, der mit

seinen Kollegen bereits Gegenmaßnahmen ergriffen hat. So wurden Fichtenbestände gerodet, damit sich dort artenreiches Grünland einstellen kann, und zusätzlich stehende Gewässer angelegt. Das gute Dutzend Obstbäume ist fachmännisch zu sanieren. »Diese Bäume müssen erheblich geschnitten werden, um ertragreich zu bleiben«, erklärt Felten. Während der nun beginnenden Brut- und Vegetationszeit ruhen die Arbeiten jedoch. Im Herbst gilt es dann, nicht nur an den Obstbäumen Hand anzulegen, sondern auch einen alten Schuppen, Stacheldraht

und Müll von der Fläche zu entfernen.

Mit dem Engagement soll eine Artenvielfalt an Tieren und Pflanzen erhalten bleiben und sich weiterentwickeln, die vielerorts bereits bedroht ist und zunehmend verschwindet. Um dieses Ziel zu erreichen, wirken die Naturschützer punktuell auf das Feuchtgebiet ein, beispielsweise durch Beweidung und eine jährliche Mahd der Feuchtwiesen. Bis dahin »wird noch einiges an Arbeit auf uns zukommen«, weiß der NABU-Vorsitzende Sepp Wagner. »Aber für die Natur schwitzen wir immer wieder gern.«

### Naturschützer

Im Jahr 1979 als Gruppe des Deutschen Bundes für Vogelschutz gegründet, zählt der Naturschutzbund (NABU) Daun mittlerweile über 300 Mitglieder. Während die NABU-Gruppe Kyllfeld die Flächen der Verbandsgemeinden Obere Kyll, Hillesheim und Gerolstein umfasst, sind die Dauner Kollegen für die Verbandsgemeinden Kelberg und Daun zuständig. Seit Jahren kaufen sie schützenswerte Flächen auf. Mit dem Feuchtgebiet Kirchweiler Rohr sind es nunmehr rund 110 Hektar. Mehr Informationen: [www.nabu-daun.de](http://www.nabu-daun.de)